

Museum feiert sein Jubiläum

Eine politisch gewollt Entscheidung sei es gewesen, die letzten Endes zur Gründung des Heimatvereins Sandweier geführt hat, erinnerte der Vorsitzende Florian Gantner an die ersten Schritte in Richtung Museum. In dessen Außenbereich feierten Mitglieder und Freunde das 25-jährige Bestehen.

Zwei Männer, Karl Bruckner und Guido Müller, waren es, die in den 80er-Jahren intensiv damit befasst waren, die Ortsgeschichte zu dokumentieren. Wissen und Arbeit, die nicht verloren gehen sollten, blickte Florian Gantner auf die Zeit zurück, als die Verwaltung nach einer Lösung suchte. Die bestand in der Gründung eines anfangs sehr kleinen Vereins, der sich alsbald als sehr erfolgreich erwies.

Denn als 1988 die letzte Bewohnerin des 410 Jahre alten Jagdhauses auszog, klopfte der Verein bei der Stadtverwaltung an. Diese sollte das Gebäude erwerben und zum Heimatmuseum deklarieren. So geschah es auch. 1993 gab es eine formelle Urkunde, mit der die Nutzung geregelt wird.

Einen schweren Schlag musste der Verein hinnehmen, als der Mitbegründer Friedrich Gantner völlig überraschend verstarb. Sein Stellvertreter Siegbert Schindler musste die Geschäfte eineinhalb Jahre führen und hatte genau diese Aufgabe immer gescheut. Junges Blut sollte in den Vorstand, war seine Devise. Und so trat Florian Gantner, der Sohn des verstorbenen Vorsitzenden, schließlich in die Fußstapfen seines Vaters, um dessen Werk weiterzuführen.

„Das war eine Herzens- und eine Ehrensache“, erklärte er bei der Feierstunde beim Heimatmuseum, welche die Iffezheimer Parforcehorn-Bläser einläuteten.



TRADITIONSBEWUSST: Bei der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Heimatmuseums Sandweier präsentiert sich dieses Paar in der Sandweierer Tracht. Foto: Krause

BNN 25.09.12